

Von holden Jünglingen und glühenden Herzen



Ein gelungenes Konzert boten die Sopranistin Szabina Schnöllner und der Bariton Áneas Humm, begleitet von Mikhail Berlin am Klavier.

Sabine Rock

WÄDENSWIL Mit einer schweizerisch-ungarischen Liederbegegnung ist am Dienstagabend das erste Lied-Festival am Zürichsee eröffnet worden. Die beiden Nachwuchstalente Szabina Schnöllner und Áneas Humm trugen ein breites Repertoire an Romantikgesängen vor.

Ob Wädenswiler Etzelsaal oder prunkvolles Opernhaus: Die Sänger und ihr Pianist machten in puncto Auftritt und Professionalität keinen Unterschied. Die Sopranistin erschien in eleganter Abendrobe und funkelndem Collier, sodass der Zuschauer sich in Verbindung mit den wohlklingenden Stimmen in der Samtlogge einer Oper wähnte.

Die Ehre, das erste Lied-Festival am Zürichsee zu eröffnen, gebührte der aus Ungarn stammenden Sopranistin Szabina Schnöllner und dem aufsteigenden Wädenswiler Talent Áneas Humm. Begleitet wurden die beiden am Klavier von Mikhail Berlin.

Áneas Humm studiert zurzeit an der Hochschule für Künste in Bremen, wo er sich zu den Schülern der Opernsängerin und Gesangspädagogin Krisztina Laki zählt, welche das Lied-Festival dieses Jahr patroniert. Laki war es denn auch, welche den Anstoss zum Festival gegeben hatte, verrät Rudolf Meier, Präsident des Vereins Musik-Organisation Zürichsee. Laki sei an ihn herangetreten mit der Frage, weshalb die Zürichseegemeinden denn nicht mehr aus ihren vielen schönen Sälen machten, welche oftmals mit einem hochkarätigen Flügel ausgestattet seien. Diese Gegebenheiten würden doch geradezu nach einem Festival verlangen.

Das Festival wurde durch den Verein in nur zehn Monaten organisiert. «Für die nächste Durchführung würden wir uns gerne ein bisschen mehr Zeit nehmen», sagt Präsident Rudolf Meier. Bis zur nächsten Ausgabe wird voraussichtlich einige Zeit vergehen. «Der Aufwand ist einfach zu gross, um daraus ein jährliches Festival zu machen. Wir rechnen mit einer Fortsetzung in circa zehn Jahren», führt Meier aus.

Werke von lokalen Komponisten

Bei einem Festival, welches rund um den Zürichsee stattfindet, dürfen lokale Komponisten natürlich nicht fehlen. Áneas Humm brachte sie dem Festivalpublikum mit seiner operngeschulten Baritonstimme näher. Othmar Schoeck, ein Schweizer Komponist, vertonte zahlreiche Romantikgedichte, wie jene von

Joseph von Eichendorff, die von Áneas Humm vorgetragen wurden. Der zweite regionale Komponist im Programm war der am Zürichsee geborene Joseph Joachim Raff, der sich zu den Schülern Franz Liszts zählen durfte und gegenwärtig eine weltweite Wiederentdeckung genießt. Die heute in Feldmeilen beheimatete Sopranistin Szabina Schnöllner studierte Gesang in Budapest und Zürich. Sie trat in der Schweiz bereits in zahlreichen Produktionen auf. Mit ihrem ungarischen Hintergrund brachte sie eine erste internationale Note ins Festival. So sang sie neben deutschen Liedern auch ungarische Stücke von Zoltán Kodály.

Die beiden Sänger boten dem Publikum neben ihren Duetten auch Solostücke, wobei die Romantikkomponisten die Geschlechterrollen klar festgelegt hatten. Von holden Jünglingen

und glühenden Herzen handelten die Lieder der Sopranistin, während der Bariton Áneas Humm in den Kompositionen Joseph Joachim Ruffs von Kreuzzügen, Siegen und Untergang sang.

Noch acht weitere Konzerte

Im mit 100 Zuschauern gut besetzten Etzelsaal nahm man die Liederbegegnung mit Begeisterung auf, und auch Zwischenapplause fehlten nicht. Somit ist dem ersten Lied-Festival am Zürichsee ein guter Einstand gelungen. Im Rahmen des Festivals werden insgesamt neun Konzerte rund um den Zürichsee veranstaltet, unter anderem in Adliswil, Uetikon, Freienbach und Rapperswil. *Flurina Dünki*

Weitere Aufführungsdaten online unter www.m-o-z.ch/Int-Lied-Festival.htm.

Anlässe

SAMSTAGERN

Kandidaten auf den Zahn fühlen

Am Samstag, 7. März wird die «Wirtschafts-Arena», in der Seeblick-Garage in Samstagern stattfinden. Kandidaten für Regierungsrat und Ständerat diskutieren über das aktuelle Thema «Wirtschaftsmotor Kanton Zürich am Stottern?». Die Podiumsdiskussion ist weniger im Sinne eines gegensätzlichen Links-und-rechts-Schema gedacht. Umso mehr soll es darum gehen, den Kandidaten und Bisherigen auf den Zahn zu fühlen. Die Frage lautet: Was haben sie in jüngster Zeit gemacht – was wurde versäumt, um der Wirtschaft gute Rahmenbedingungen zu geben? Die Veranstaltung ist öffentlich und wird von Dr. Wolfram Kuoni moderiert. *e*

Samstag, 7. März, 10 bis 12 Uhr, Seeblick Garage AG, Hügsamstrasse 2, Samstagern. Anmeldung über: info@seeblick-garage.ch.

SAMSTAGERN

Film im Dorftreff

Das Forum Samstagern zeigt am Freitag im Gemeinschaftszentrum Drei Eichen den Film «Süt – Milk» des türkischen Regisseurs Semih Kaplanoglu. Darin lebt der Protagonist Yusuf, Anfang 20, bei seiner Mutter Zehra am Rande einer anatolischen Kleinstadt. Er kann den traditionellen Erwartungen nicht gerecht werden, weil er sich lieber in Tagträumen und Literatur verliert. Als eines seiner Gedichte in einer Literaturzeitschrift veröffentlicht wird, wächst in ihm der Wunsch nach künstlerischer Selbstverwirklichung und Anerkennung. *zsz*

Freitag, 6. März, 20 Uhr, im Gemeinschaftszentrum Drei Eichen, Stationsstrasse 34, Samstagern.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 718 10 20. Fax: 044 718 10 25.
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg),
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk),
Leiter Regionalredaktion: Philipp Kleiser (pkl).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520,
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B: Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG

Ein nicht ganz freiwilliger «Ladysitter»

ADLISWIL Morgen Freitag feiert das Theater Adliswil mit Bernd Spehlings Dreiaakter seine diesjährige Saison. Den Ex-Bankräuber Archie stellt Hansjörg Schaller dar. Das Publikum will sehen, wie er mit den Ladys klar kommt. Schallers Ziel: «Ich muss

jeder von Anfang an so glaubhaft begegnen, dass man mir abnimmt, für wen ich sie halte», sagt er.

Im Stück kommt Archie nach 13 Jahren aus dem Gefängnis. Den ersten Abend in Freiheit kann er in der Wohnung seines Enkels Maximilian geniessen. Geniessen? Bald tauchen Maximilians spezielle Nachbarinnen auf, und Archie wird zum Ladysitter.

Die letzten Wochen haben die Schauspielerinnen und Schauspieler intensiv an Details ge-

arbeitet. Und zugleich «Durchläufe» des ganzen Stücks mit allem Drum und Dran geübt, im Kostüm, mit Requisiten, mit Ton und Technik.

Die Details müssen sitzen

Regisseur Kamil Krejčí sind zum Beispiel klar abgesetzte sogenannte Aussteiger wichtig; dabei spricht der Schauspieler für einen Moment wie in Gedanken direkt zum Publikum. «Das darf nicht verwischt wirken, sondern der Schauspieler muss einen klaren

Wechsel markieren. Aber doch so, dass er nicht aus seiner Rolle fällt», erklärt Krejčí. *e*

Premiere: Freitag, 6. März, 20 Uhr, in der Kulturschachtle Adliswil. Dann bis 11. April jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 20 Uhr, zusätzlich Sonntag, 29. März, 17 Uhr, und Mittwoch, 1. April, 20 Uhr. Tickets gibt es online unter www.theater-adliswil.ch. Und telefonisch am Mittwoch, 18. März, von 9 bis 11 Uhr, unter 079 328 57 90.

ANZEIGE

FDP
Die Liberalen

In den Kantonsrat:
Thomas Henauer
Dipl. Ing. ETH, 1969, Thalwil
kompetent und erfahren

2 x auf Ihre Liste

LISTE **3**

ANZEIGE

Mehr Pfupf mit **Bischoff.**

Markus Bischoff
In den Regierungsrat.
markus-bischoff.ch

Am **12. April** AL Liste 10 und **Markus Bischoff** als Regierungsrat